



➤ Gut zwei Jahre haben sie an dem Buch gearbeitet: Bischof Sören Dalevi (links) und Zeichner Marcus-Gunnar Pettersson.

Titel mit Augenzwinkern

Warum heißt das Werk von Sören Dalevi „**Unsere allerbeste Kinderbibel**“? Der Autor antwortet humorvoll: Alle anderen Titel seien bereits vergeben gewesen. Ein Blick in diese Bibel lohnt auf jeden Fall – **nicht nur für Kinder.**

VON THERESA BRANDL

Eigentlich hätte der Band sogar „Das weltbeste Buch“ heißen sollen. Am Ende hat der Verlag den Namen „Barnens bästa bibel“ vorgeschlagen – schwedisch für „Unsere allerbeste Kinderbibel“. „Auch wenn das jetzt nicht gerade demütig klingt“, sagt Dalevi und lacht, „der Titel ist natürlich mit einem Augenzwinkern zu verstehen.“

Der lutherische Theologe hat seine Doktorarbeit über Kinderbibeln geschrieben. Dafür hat er sich die beiden meistverkauften Kinderbibeln in Schweden angeschaut. Er lernte, dass Kinderbibeln die älteste Form der Literatur für Kinder sind, die wir kennen.

Schon 1529, sagt Dalevi, habe Martin Luther seine erste Kinderbibel geschrieben, die 1600 ins Schwedische übersetzt wurde. Darin wird an jede biblische Erzählung ein Gebet angehängt. Davon hat Dalevi sich inspirieren lassen und in sein Buch Kirchenlieder und Gebete aufgenommen. Nach der Geschichte von Mose und dem brennenden Dornbusch ist beispielsweise das Kindermutmachlied „Wenn einer sagt: Ich mag dich, du“ abgedruckt.

Schon während seiner wissenschaftlichen Arbeit wurde er gefragt, ob er nicht selbst eine Kinderbibel schreiben wolle. Doch solange er dazu forschte, lehnte er ab. Als er 2016 Bischof im Bistum Karlstad wurde, hat ihn ein dortiger Pfarrer erneut angesprochen und gesagt: „Dein Hirtenbrief sollte eine Kinderbibel sein!“ Gesagt, getan: 2020 ist das Buch, das es jetzt auch auf Deutsch gibt, in Schweden erschienen und die Pfarrer und Angestellten von Dalevi haben es mit einem Papierband darum erhalten, auf dem steht: „Der Hirtenbrief an das Bistum Karlstad“.

Über zwei Jahre haben Dalevi und Illustrator Marcus-Gunnar Pettersson an der Bibel gearbeitet. Dalevi hat zunächst die Bibelstellen aus dem Hebräischen oder Griechischen übersetzt und für Kinder verständlich umformuliert. Er schickte die Texte an Pettersson, der eine Skizze machte, und dann ging es einige Male hin und her.

Ein Jahr vor der Veröffentlichung gaben Dalevi und Pettersson schon mal ein Heft mit der Weihnachtsgeschichte heraus und zeigten es an Grundschulen. Die Kinder durften sagen, was sie davon halten: Ist der Text

verständlich und gut? Und wie reagieren sie auf die Bilder? Sie bekamen viele Antworten und stellten fest: „Wir sind auf dem richtigen Weg.“

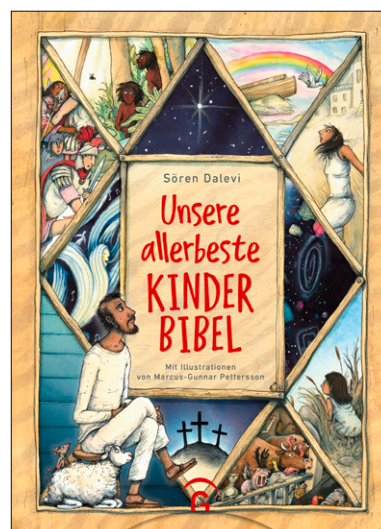
Noch immer bekommt Dalevi jede Woche Briefe und E-Mails zur Kinderbibel. Von Kindern und von Erwachsenen. „Letzte Woche habe ich einen Brief von einer 81-jährigen Dame bekommen“, sagt er. „Sie hat erzählt, dass dieses Buch ihr geholfen hat, die Bibel in einem neuen Licht zu sehen und sie neu zu verstehen.“

Die beiden Macher sind sich einig: Dieses Buch ist nicht nur für Kinder. Das liegt vielleicht daran,

dass Dalevi auch schreckliche Geschichten der Bibel erzählt. Denn in seiner Forschung ist ihm aufgefallen, dass Kinderbibeln, besonders ab den 1990er Jahren, diese Passagen oft aussparen, erzählt der Bischof: „Ich glaube, das hat damit zu tun, dass man die Kinder schützen will. Kinder verstehen allerdings, dass wir in einer Welt leben, die nicht perfekt ist. Deshalb war es mir wichtig, sie ernst zu nehmen und den schwierigen Fragen nicht auszuweichen.“

So gut gezeichnet wie „Pettersson und Findus“

Es gibt noch einen anderen Grund dafür, dass die Kinderbibel so gut ankommt: Sie ist wunderschön illustriert. Dalevi erzählt, Pettersson werde in Schweden bereits als der neue Sven Nordqvist gehandelt – der Zeichner der weltberühmten Figuren „Pettersson und Findus“. Für Dalevi war es außerdem „absolut entscheidend, dass der Illustrator eine Beziehung zur Bibel hat“. Eigentlich war der Künstler Jahre im Voraus ausgebucht, doch „er wollte so gern bei der Kinderbibel mitmachen, dass er andere Projekte abgesagt hat“, sagt Dalevi.



Sören Dalevi: Unsere allerbeste Kinderbibel. Deutsch von Hanna Schott. Mit Illustrationen von Marcus-Gunnar Pettersson. Penguin Verlag, 280 Seiten, 28 Euro